



volkshilfe.
SOZIALBAROMETER

Überwältigende Mehrheit für mehr Unterstützung angesichts der Teuerung

VOLKSHILFE-UMFRAGE ZU ARBEIT & EINKOMMEN



Befragt wurden
Personen ab 15 Jahren.

Soziodemographische Daten

1.031

Personen wurden
insgesamt
österreichweit
face-to-face
befragt.

Bessere soziale Absicherung und mehr gezielte Unterstützung angesichts der Teuerung.

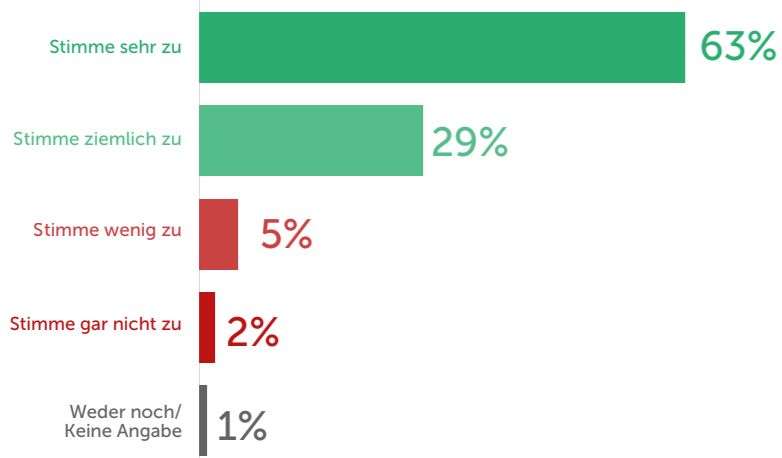
die Menschen bessere Arbeitsbedingungen und faire Arbeitsplätze. Insgesamt zeigt die Befragung deutlich, dass einkommensschwache Haushalte besser und gezielter gegen die Teuerung geschützt werden müssen.

KURZFASSUNG:

- Besserer Schutz gegen die Teuerung: mehr gezielte Unterstützungsmaßnahmen für einkommensschwache Haushalte
- Dauerhafte Erhöhung des Arbeitslosengeldes von 55% auf 70% des Nettoeinkommens
- Keine Abschaffung oder Einschränkung der Zuverdienstmöglichkeit
- Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen mit fairen Arbeitsbedingungen.

Der aktuelle Volkshilfe Sozialbarometer behandelte vor allem Fragen rund um die Themen Arbeit und Teuerung. Das Antwortverhalten der Befragten zeigt eine klare Positionierung für bessere Bedingungen für Erwerbslose, insbesondere angesichts der Teuerung. Eine überwältigende Mehrheit spricht sich für eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70% Nettoersatzrate aus. Anstatt die Bestimmungen für Arbeitslose weiter zu verschärfen, fordern

Menschen mit geringem Einkommen sollten aufgrund der aktuellen Teuerungen bei Lebensmitteln, Heizung usw. besser unterstützt werden.



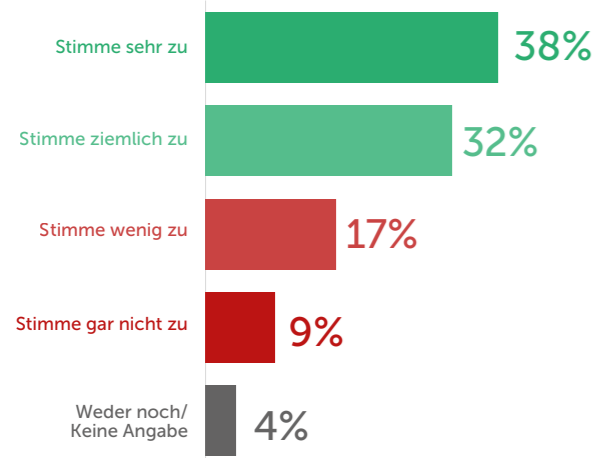
92% stimmen zu.

Wir fordern

Mehr gezielte Unterstützung für einkommensschwache Haushalte, um sofortwirksam gegen die Teuerung zu schützen.

- Kostenlose Energieversorgung für Erwerbslose, Ausgleichszulagen-, Sozialhilfe- und Studienbeihilfebezieher*innen
- Höhere Einmalzahlungen für armutsgefährdete Haushalte
- Erhöhung der Wohnbeihilfe
- Rücknahme der Mieterhöhungen

Um die Existenz von arbeitslosen Menschen besser abzusichern, sollte das Arbeitslosengeld dauerhaft von derzeit 55% auf 70% des Nettoeinkommens erhöht werden.



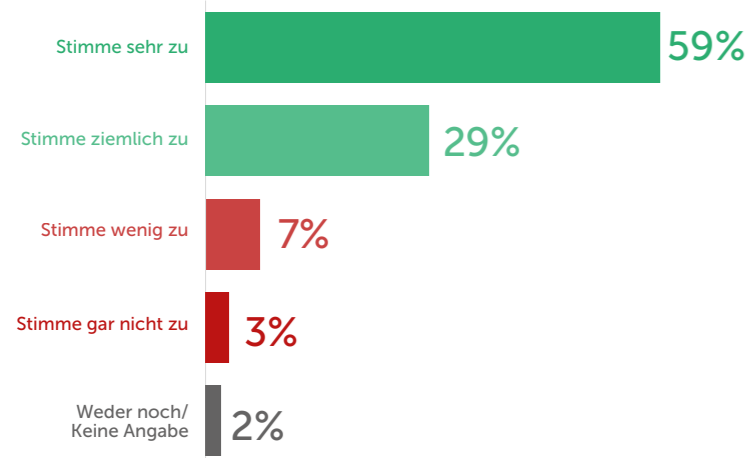
70% stimmen zu.

Wir fordern

Ein Arbeitslosengeld, das zum Leben reicht und vor Armut schützt.

- Dauerhafte Erhöhung des Arbeitslosengeldes von 55% auf 70% des Nettoeinkommens
- Keine Einführung eines degressiven Modells, mit dem das Arbeitslosengeld mit Dauer der Erwerbslosigkeit absinkt

**Um über die Runden zu kommen,
sollten arbeitslose Menschen weiterhin
geringfügige Nebenjobs
annehmen dürfen.**



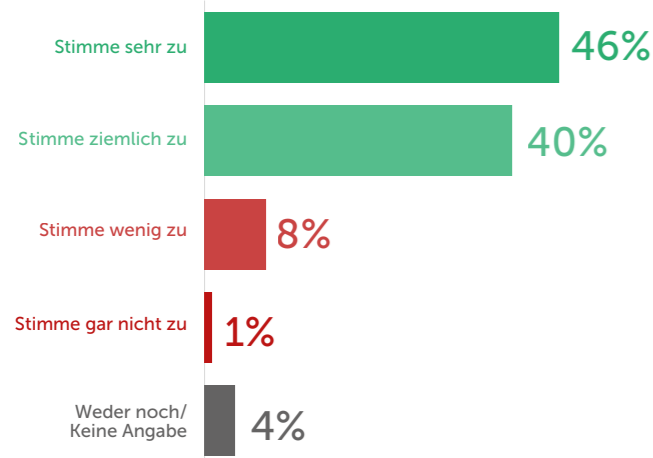
88% stimmen zu.

Wir fordern

**Eine Arbeitslosenversicherung, die Existenzen
absichert und soziale Teilhabe ermöglicht.**

- Ein Fortbestehen der Möglichkeit, während Erwerbslosigkeit zusätzlich geringfügige Nebenjobs anzunehmen, um besser über die Runden zu kommen
- Keine Abschaffung und Einschränkung der Zuverdienstmöglichkeit

Statt durch strenge Vorschriften den Druck auf arbeitslose Menschen zu erhöhen, sollten Unternehmen bessere Arbeitsbedingungen schaffen.

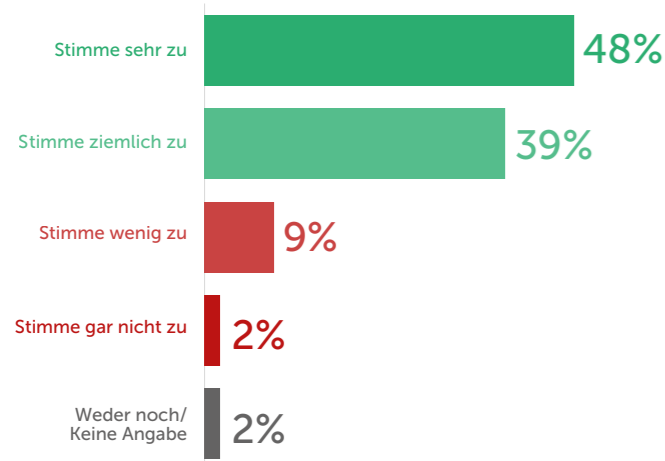


86% stimmen zu.

Wir fordern
Echte Unterstützung für arbeitslose Menschen.

- Keine Verschärfung der ohnehin bereits strengen Zumutbarkeitsbestimmungen für Erwerbslose
- Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen mit fairen Arbeitsbedingungen.
- Mehr Ressourcen fürs AMS, um individuelle Beratung und effektive Arbeitsvermittlung zu ermöglichen

Um Arbeitslosigkeit dauerhaft zu bekämpfen, braucht es eine Garantie auf einen fairen Arbeitsplatz für alle Menschen.



87% stimmen zu.

Wir fordern
Gute Arbeit für alle.

- Mehr öffentliche Beschäftigungsprogramme, um vor allem Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen.
- Ausbau von Jobgarantie- und Beschäftigungsprojekten

Strukturelle Verbesserungen im Sozialsystem sind jetzt wichtiger denn je.

Krisen wie die Pandemie oder die aktuelle Teuerungswelle machen die Lücken deutlich, die im Sozialsystem bestehen. Menschen mit geringen Einkommen sind sozial nicht ausreichend abgesichert, um die finanziellen Mehrbelastungen zu bewältigen. Daher braucht es zusätzlich zu sofortwirksamen Maßnahmen strukturelle Änderungen, um die Menschen gegen die Teuerungswelle zu schützen und dauerhaft abzusichern.

Die Volkshilfe fordert daher:

- Reform der Sozialhilfe und eine Wiedereinführung der Mindestsicherung
- Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70%
- Einführung eines Mindestlohns in der Höhe von 1.750 Euro
- Einführung einer Energiegarantie: kostenlose Energieversorgung für Sozialhilfebezieher*innen und weitere benachteiligte Gruppen
- Einführung einer Kindergrundsicherung
- Erhöhung der Ausgleichszulage für ältere Menschen

RÜCKFRAGEN AN

Erwin Berger

Leitung Kommunikation Volkshilfe Österreich
erwin.berger@volkshilfe.at | 0676 83 402 215

Alle Ergebnisse unter: www.volkshilfe.at

SORA/Volkshilfe-Umfrage 04/2022

Foto © freepik.com

IMPRESSUM

Volkshilfe Österreich

Auerspergstraße 4
1010 Wien

www.volkshilfe.at

ZVR 382399593